Das Friedensangebot

Agrarlandesrat **Arnold Schuler** richtet einen Appell an die Gemeinde Mals.



Gemeinsam an einer nachhaltigen Entwicklung des Oberen Vinschgau arbeiten, statt weiter den Rechtsweg zu beschreiten: Diesen Appell richtete Agrarlandesrat Arnold Schuler gestern an den Malser Bürgermeister Ulrich Veith.

In einem Offenen Brief schreibt Schuler: "Nach mehreren Gerichtsurteilen über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

soll nun auch in Mals Ruhe einkehren und der gemeinsame Blick nach vorne gerichtet werden."

Schuler erinnert in seinem Schreiben nach Mals daran, dass die Pflanzenschutzmittel-Diskussion zu Spaltung und Konfrontationen geführt habe. Nach den Urteilen des Landesgerichtes Bozen, des Verwaltungsgerichtes Bozen und des Europäischen Gerichtshofs herrsche nun Rechtssicherheit. Es sei nun an der Zeit, betont der Landesrat, "an



Agrarlandesrat Arnold Schuler: Offener Brief an BM Veith

den Verhandlungstisch zurückzukehren", anstatt weitere Rechtswege zu beschreiten.

Landesrat Schuler appelliert an Bürgermeister Veith, "den Oberen Vinschgau gemeinsam weiterzuentwickeln." Dabei gehe es um die Landwirtschaft, aber nicht nur. Schuler spricht von einer BIO-Region Obervinschgau, die eine "interessante

Agrarlandesrat Schuler spricht von einer BIO-Region Obervinschgau als "interessanter Idee".

Idee" sein könne. "Eine nachhaltige Entwicklung ist nur möglich, wenn man sie gemeinsam statt gegeneinander entwickelt", schreibt Schuler. (gk/lpa)